



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No: 49. Ao:1629.

1629

Wöchentliche Zeitung aus mehrerley Ortner / N^o: 1629.

Erfliche /

Aus Rohm vom 23. Novemb.



Es Vies Ka zu Neapoli / hat 150000. Cronen dem Spinola zugemacht / selbiger ver-
kauft unterschiedliche Orth / mehr Geld zum Krieg zu verschaffen / vnd wird das
Königl. Volk von dar. hinf abfahren.

Aus Frankreich hat man das selbe König mit einer grossen Kriegs-Macht na-
cher Itaka marfch / der wil zu Scialon sich auffhalten / so ein Paß nacher Italia vnd Tentsch-
land ist vmb das Volk / wohin es am ehesten driffen / Persöhnlich forth zu treiben / den hat sei-
nen Herrn Bruder den Duca di Orleans zum General Leutenandt gemacht / versamblet auch in
pianont vnd prefos viel Volk vber die Berg zum Succurs der Stadt Mantua zu passiren / wi-
thails Soldatesca nacher Schweiz / vermeret mit dunselnen We Käyserl. an der Mantuanischen
Impressa zu verhindern.

Venedig vom 23. Novembis.

Sithero Inghem Treffen / nahen sich die Käyserl. gleichwohl nach Mantua täglich /
vnd ist das Maylandische newlich ankommene Teutsche Volk von Graff Colaldo auch
vor Mantua erfordert worden welcher alldie stärke Batreyen auffhilt / die dartz. abzu-
thun mit Schiden ihnen grossen Schaden / haben sie schon oft von solchem vornehmen
abgetrieben / selber Herzog hat wider 2. Rebellen / darunter ein Capitän / so den Schossgatter
verwahren sollen / auffhocken lassen. salbiger laß auch Bernfona bestetigen / vnd schon uigert
seine Besatzung all da noch täglich mit den Käyserl. welche in ihrem Läger vor Mantua schon er-
lich an Brodt / grossen mangel leiden / vnd reißt die Peß unter ihnen auch sehr ein / das sie deswe-
gen Mantua verlassen möchten / die haben Cenn einnehmen wollen / welchen die Venediger be-
vor kommen / vnd so mit grossen verlust ab / vnd wider zurück getrieben.

Von Verona ist ein Käyserl. Ambassador auff Althero unterwegen / man vermuthet / das
die Sachas in Italia noch solien beygelegt werden.

Von Constantinopel hat man das der Solan grosse Kriegs besatzungen wieder zu-
garn mache / hingen gegen mit den personern Treves tractire / auch viel Volk ins Schwarze Meer
wider die Tossaggen aufgesandt.

Aus Veronavom 19 Novemb.



Je Käyserl. haben Mantua auff 17. diß unverhofft vberwumpeln wollen / zu dem
erst mit einem Marggraffen von Bona so was geschick veruageln sollet / correspond-
diert / aber solches ist entdeckt / der Margg. eff auffgehendet / die Stadt mit Musqueten
Angelassen / vnd den Käyserl. da die Zeit bestimbt war / anzufallen / ein Zeichen
so er ihnen zu gehen versprochen (welches er in der Thurn bekandt) Als sie nun kommen / hat
man die Stadt laß gebrandt / daruff die newlich ankommende Venedis. Besatzung 6000. Paß
aufge-

N^o: 49.

anßgefallen/die Käyserl. zeitrent. Das Stadtsitz der Vorstadt St. Georgen wurde bewachte Schanz
mit Verlust 4. Stck/ vnd in 3000. Mann verloschen müssen/ darunter ein Herzog von Sachsen
neben andern Officieren geblieben/ vnd viel verwundet/ darunter endlich der Graff Colado/
Piccolomini vnd andere. auch 2. Capitän neben 200. Gefangenen in Mantua gebracht/ selbige
andere setzen auß/ daß ihnen der Colado versprochen/ wann sie sich bey Eroberung Mantua zu
erstlich halten würden/ wolle er dieselbe Stadt zu pikarero Preis geben. Der Mantuanischen sein
auch 800. meistenthels Capoletti/ so auß den Thüren der Stadt vnd Vastan auß der See den
Paß verwahren/ geblieben/ brannet also ein mehrtiges Feuer dieser Stadt. so auß den Frühling
voriglich erst recht angehen wird.

Auß Wien vom 21 Novemb.

Drits. Tag haben Ihre Käyserl. Mayest. den Herzog von Modena die Kettslehen er-
theilt. Am darauff folgenden Montag haben die Käyserl. Mayest. den Bischof Jungfer-
nen/ Carmeliten Ordens/ alhier in der Stadt bey den sieben Tüchern/ den ersten Stein
zu ihrer Kirche gelegt/ darbey sich nicht allein beyde allerhöchste erlauchte Käyserliche
sondern auch die Königl. Mayest. neben Ihrer hochfürstl. Durchl. Erbherzog Leopold Wil-
helm/ vnd den 2. Käyserl. Sr. Maj. Prinzen ständen beifunden haben/ denen ein große Schaar von
den fürnehmsten Gassen vnd Herrn wie auch Kittersleuten/ auffgewartet haben. Selbigen
Tag Wendts/ seynd sie nach Kloster Neuburg/ dem hohen St. St. Leopold/ patrons dieses
Landes/ beyzuwohnen/ verreis/ von dannen sie heut widerumb hieher kommen sollen. Es seyn
auch anitzigenachten dato/ Ihre hochfürstl. Gn. Carl Cardinal von Dietrichstein widerumb
von hinnen nach Triefsburg in Mähren verreis.

Die weil Ihre Königl. Käyserl. Mayest. nicht allein dem Türckischen Botschaffter selbes
sondern auch den andern Türcken statliche Präsenten auftheilen lassen/ Also haben die Türcken
am mehrgemeldten dato/ allerley Feindesfest getrieben/ vnd sich etliche voll geöffnet/ auß wel-
chen etliche einen Schießschen Jahnman leichtfertiger weise/ mit einem Pfeiler erschossen/ welcher
in Hertz genommen/ vnd noch darinnen gehalten wird/ der Türckische Botschaffter wil/ wie
man sagt/ für ihn Wärgeln/ vnd weil er heut von dannen verreisen wil/ denselben mit sich neh-
men/ Sousten haben die Türcken diese Tag alhier sehr eingekauft/ welches sie sich wohl thun
können/ dane sie sehr statlich vnd reichlich abgefertigt worden.

Auß Ungarn schreibt man/ das sich die Türcken an den Stebenburgischen Grenzen sehr
versamlen/ vnd auch dahin streifen/ was es bedeut/ oder wie es der Bethlehemb Gabor (mit
dem es sich etwas gebessert haben sol) vermerkt/ wird die Zeit geben.

In Vagaria ist es sonsten/ Gott lob/ alles still/ all daman sich zu empfangung Ihrer Käys-
Mayest. Herrn Botschaffters/ Ihrer Gnad. Herrn von Rufflers/ statlich auffgestrichen/ vnt-
sonderlich weilen auch die Türcken sich zu empfangung ihres Botschaffters statlich auffgestrichen/
vnd an den Grenzen versamlen thun.

Der Ungarische Landtag/ welchen beyde Käyserl. wie auch die Königl. Mayest. selbes
persönlich beywohnen wollen/ wird auß kais. kommanden Liechtmeß gewis gehalten wer-
den/ wo aber in Prassen oder Wienburg. ist noch eigentlich nicht bewußt/ man vermutet zwar/
das selbige widerumb zu Wienburg wegen besserer Commodität vnd Logierung wird gehalten
werden/ dahin albereit der Käyserl. Hoff/ Jurien/ die beste gelegenheit außzusuchen/ vnd die Lo-
giermeister/ soupt den Hoff Jurien auch mit eifriger folgen wird: Den Böhmische Landtag
aber/ sol zu Prag auß den 5. iytustischen den Decembris gehalten werden.

Auß der Schlesien wird berichtet/ daß das kais. Käyserl. Heer/ so dem Königl. pohlen
zu hülff geschickt worden. widerumb zurück ziehe/ vnd daselbst einlogieren wil.

Auß

Auf Wien vom 23. Dico.

Entsteh die Türkische Botschaft mit 25. Schiffen zu grosser solennitet/ und vielen Riften/ Gewehr/ die sie aufste/ abgefahren/ So wird unser Ambassador auch etzt anhero erwartet. Von den Türkischen Ambassadoren wil in gemein ein solcher Discurs erschallen/ das Schreiben auß des Türkischen Kayfers Haupt-Residentz von Constantinopel (unter Kauffleuten gewechselt) geteilt und gesehen worden/ ob solte der Soldan nur zu dem kaiser Gesandte heraußfenden/ daß Er bey izigem Verwesen in heiligen Römischen Reich auß den Zustande und Verlauff erfahren möge/ hoffen aber des besten.

Auf Prag vom 24. Novemb.

It der öffentlichen Werbung wird dato etwas jenen gehalten/ wiewohl der Herzog von Friedlandt auff viel Regiment zu Fuß/ vund 1000. Pferd zu werben/ Patenta ertheilt/ das also allem ansetzen nach/ an vorerhofftes wiederweittiges Jahr/ vor Augen schwebet. Es sollen auch diese Ortheu und in Schlesien/ Mähren und Österreich muhren selbst unterhaltung/ etlich 1000. Mann geworden/ vund auffm Nothfall unterhalten werden/ welches auff in künftigen Landtag mit mehrern zu vernehmen sein wird.

Die Schlesien haben das in Pablen gelegene Teutsche Vold/ alles vbern Hals bekennen/ werden also ganz verdorbt/ vund nit ab die Thewrung dieser Landen sehr verhandt.

Auf Frankfurt vom 20. Novemb.

Althier hat man/ das die Staaten vorige Wochen mit etlich Städt vund vielem Anlegen vold zu Ross vund Fuß in d. Westphalen gerückt/ man sagt/ auff Hamb/ vund dann ferer herauß/ sollen vorhabens sein. in denen Ländern vund Districen Winterquartier zu nehmen.

Von Straßburg hat man/ das vmb Mey sich zu 30000. Franzosen versambeln/ vund werde der König noch dis Monat nach Mey kommen/ wie dann die Quartier vorhero Leib-Guardi/ schon bestelt.

Der Käyserl. Commissarius Mengen/ ist zu Liechtenaw beym Commissar. Wisa gewesen/ vund nach gehaltenen Deliberationen den Reim abfahren wollen/ hat sich der Machen bey Newburg gesendet/ daß sich alle/ so darin gewest/ ans Land setzet/ Des Commissar. Veleissen mit alken Instrumenten vund Briefen/ neben andern Sachen in Reim blieben/ ob etwas wider erholat wird/ gibts Zeit/ deme solle wegen des Veleissens leidt sein/ fürcht/ es möchte in frembde Hände kommen/ der Commandiert vber das Vold in der Wetteraw/ hat auch Commiss. bis in eo. Comp. zu Ross vund Fuß/ im Frankfischen Cräyß zu quartieren/ wegen alles handt besorgenden emßill/ vund damit man Käyserl. Mayest. Feinden desto eher begegnen/ vund das Vold ander handt habe.

Es verlant/ das bald ein Churfürcken Tag/ dardurch der wehrte Friedt in Teutschlandt zu hoffen/ wie auch den 10. Decemberts ein Catholischer Nation Tag solle gehalten werden.

Auf dem Haag vom 13. Dico.

Iesen Provinzen geschicht gegen den mechtigen Gewinst/ so dem Königin Hispania/ auch dessen Ländern vund Particular personen/ von den Bewrthabern genemmen worden/ durch die Dytalichen/ auch andern/ auß den König. Hispanischen Gewin

250

wenn in der See verhandenen Olozschiffen (welche hassen weiß täglich im Meer herumher
schwelen) großen Abbruch darüber eintreffe. Calimanta beschehen / welches vielen guten Perso
nen / nicht allein welche in diesen Ländern Residieren / vñ bei zuflatten kommen wird.

Es scheint / das auß dem Frieden oder Treues mit der Con Hispania wohl wenig forth
gang zu hoffen / gleichwohl erwartet man von Dänisch Könige Herrn / die solten im Nahmen
der Infant / oder Herzogin / noch etwelichen Verstande / im fall vorige vorschläge Ets
new Rati im Haag finden. zu wenigst etlicher Orther Neutralität gegen erlegung einer Summa
Geldes / zu sollicitiren / damit solche Länder sich nicht täglichem Ein- vñ Ausfalls zu befehren
haben müssen / wie es abläufft / sehet zu vernehmen.

Die Werbung gehen in diesen Ländern noch continue forth / auch hat man viel Compagnie
licentirt / gleichwohl haben die angeworbenen neben denen / so gleichwohl bald abgezuckt
Wartgeit / geht also vñ wird der Handel also getrieben / das sich bald Feuer darinnen zu rich
ten weiß. Vber vorigen in den Westphälischen Cräff veränderten Volck vernimpt man Feuer
das mehrertheils Armada / außser guter Besatzung / vollender Aufwärts edelen / vñ Winter
quartier an Orth vñ Enden zu nehmen / Commandirt worden.

Auß Lübeck vom 28. Novemb.

S On Danksag hat man Schreiben / das die Sache mit Ihrer Mayest. in Schweden / vñ
selbiger Stadt / noch nicht gänzlich zu völliger Vergleichung sich wil finden lassen / Die
Herrn Gesandte seyen aber noch da / aber in Arbeit das man hoffen thue / es zum gütlichen
Ende kommen werde / Auch hätten sie von Warschau Riis gehabt / das die Königl.
Poblossche Gesandte. so beym Minowyer in seiner Haupt Residenz zu Schmalens Po gewest
mit schlechtem Contente wider zurück kommen / also / das besorget würde / der Krieg werde auß
den Frühling deso Enden stark forthgesetzt werden.

Auß Bremen vom 27. Novemb.

Ihre Mayest. zu Denmark befindet sich wieder zur Glückstadt / allda sie das Winter
quartier nützlich halten werden.

Ihre Excell. Graff Johan von Tilly solten sich in etwas von Staden zu erheben /
im Willens sein / einem der Geistlichen Churfürsten angefallten Convents Tag daselbst
beizuwohnen.

Der Statuten in Hollandt mehrertheils Kriegsvolk / sol im Marchtern sein / Außlandisch
Winterquartier zu suchen / solches stür noch Etwas Frieden oder Treues gleich / etwelich sehet
Lingen der Belagerung halber / große Gefahr anß. Gernwendliches zum besten.

E N D E

Nr. 1629. N. 49.